

Pressemitteilung

Eine Klangverführung: Die Consorts von William Lawes mit dem Ensemble Phantasm

Abschlusskonzert der Reihe „Polyphonische Begegnungen“ am 8. März in der St. Elisabeth-Kirche

Berlin, 4. Februar 2026. Im letzten Konzert der „Polyphonische Begegnungen | Polyphonic Encounters“ präsentiert das **Phantasm Viol Consort** unter der Leitung von **Laurence Dreyfus** die Vielfalt des Komponisten **William Lawes** (1602-1645). Lawes zählt zu den bedeutendsten englischen Komponisten des frühen 17. Jahrhunderts, der in der musikalischen Blütezeit unter König Charles I. seinen extravaganten Stil entwickelte. Das Programm umfasst fünf- und sechsstimmige Consorts wie das *Sett V a5 in C-Dur Fantasy – Paven – Aire* oder *Sett IX a6 in B-Dur Fantasy – Aire – Inominy*. Von diesem Repertoire liegen hochwertige Aufnahmen von Phantasm vor: [William Lawes: Consorts in Six Parts](#), ausgezeichnet mit dem **Choc du Monde de la Musique** (2002), sowie [William Lawes Consorts in Four and Five Parts](#), ausgezeichnet mit dem **Editor's Choice** der Gramophone Classical Music Awards im Jahr 2000 und nominiert für den Gramophone Award 2001 in der Kategorie *Best Baroque Instrumental Recording*.

Tickets kosten 25 Euro, ermäßigt 15 Euro zzgl. Gebühren im [Online-Vorverkauf](#) sowie an der Abendkasse erhältlich. Konzertbeginn ist um 17 Uhr. Im Anschluss an das Konzert lädt Phantasm das Publikum zu einem Getränk an der Bar ein. Veranstaltet wird die Konzertreihe durch die conc.arts berlin gUG in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth. Weitere Informationen finden sich unter www.elisabeth.berlin/kulturkalender.

William Lawes: Exceptional Eccentric

Im Alter von 23 Jahren wurde William Lawes als Hofmusiker an den Hof von König Charles I. geholt, wo er Mitglied der prestigeträchtigen „Lutes, Viols And Voices“ wurde. Lawes' Kompositionen für Gambenconsorts sind eindrucksvolle Zeugnisse seiner Fähigkeit, innerhalb eines kontrapunktischen Rahmens flexible und fantasievolle Werke zu komponieren. Seine fünf- und sechsstimmigen Consorts transformieren traditionelle Genres durch seine eigenwillige Musiksprache und verdeutlichen seinen äußerst exzentrischen Stil. 1645 kommt William Lawes bei der Schlacht von Chester ums Leben. Berichten zufolge soll Charles I. über Lawes' Tod mehr getrauert haben als über den von nahen Verwandten.

Vielstimmige Begegnungen im Zeichen der Polyphonie

Mehrstimmigkeit, das gleichberechtigte, kunstvoll verknüpfte Nebeneinander mehrerer Stimmen, repräsentiert nicht nur das ästhetische Verständnis einer bestimmten Kunstepoche, sondern reflektiert vielmehr eine Geisteshaltung, die geprägt ist von Austausch und Begegnung. Begegnungen, die die Zuhörer einladen, in die Tiefe des vielstimmigen Denkens einzutauchen und dabei die eigene musikalische Wahrnehmungsfähigkeit zu verfeinern. Ihre Blütezeit erlebte die Polyphonie im 16. und 17. Jahrhundert in der sakralen wie auch in der weltlichen Musik, bis die Idee einer führenden Solostimme sie zwar nicht zur Gänze verdrängte, jedoch in den Hintergrund treten ließ. Hierzulande wenig bekannt, entstand auf der britischen Insel ein schillernder Korpus brillanter Kammermusik, dessen Gedanken- und Gefühlswelt heute noch genauso frisch ist wie bei seiner Entstehung vor einigen hundert Jahren.

Mit den POLYPHONISCHE BEGEGNUNGEN – POLYPHONIC ENCOUNTERS soll ein Teil dieses betörend schönen Repertoires dem Berliner Publikum nahegebracht werden.

Programm und Besetzung

William Lawes: Fünf- und sechsstimmige Consorts

Consort Sett V a5 in C-Dur Fantazy – Paven – Aire

Consort Sett VIII a6 in F-Dur Aire – Fantazy – Aire – Fantazy

Consort Sett X a6 in c-Moll Fantazy – Fantazy – In Nomine – Aire

Consort Sett IX a6 in B-Dur Fantazy – Aire – Inominy

Consort Sett VI a6 in g-Moll Paven – Fantazy – Aire

Phantasm Viol Consort: Laurence Dreyfus, Diskantgambe and Leitung | Emilia Benjamin, Diskantgambe | Jonathan Manson, Altgambe | Heidi Gröger, Altgambe | Markku Luolajan-Mikkola, Bassgambe

Gast: Martin Jantzen, Bassgambe

Pressekontakt:

Juliane Voss, Kommunikation & Marketing, Kultur Büro Elisabeth, Invalidenstr. 4a, 10115 Berlin

T +49 (0) 173 1024 577 | pr-marketing@elisabeth.berlin



Foto Phantasm Viol Consort © Marco Borggreve / Konzert am 11. Januar 2026 in St. Elisabeth

Über das Phantasm Viol Consort

Das vielfach preisgekrönte **Phantasm Viol Consort** wurde 1994 von **Laurence Dreyfus** gegründet und hat sich bald als eines der besten Gambenensembles weltweit etabliert. Profiliert hat es sich nicht nur über exzellente Spieltechnik, die sich auf die großen Traditionen der Kammermusik beruft, sondern auch über seine dramaturgisch ausgefeilten wie musikalisch-sinnlichen Programme. Weitere Informationen: www.phantasm-consort.com

Über das Kultur Büro Elisabeth

Seit 2003 öffnet das **Kultur Büro Elisabeth** kirchliche Räume für ein sorgfältig kuratiertes Kulturprogramm und ist dadurch ein wichtiger Treffpunkt in der Invalidenstraße 3 in Berlin-Mitte. In der St. Elisabeth-Kirche, der Villa Elisabeth und der Sophienkirche werden jährlich rund 50 Kulturprojekte, darunter Konzerte, Performances, Ausstellungen und Installationen in einem öffentlichen Kulturprogramm angeboten. Darüber hinaus können die Räume auch für Tagungen, Konferenzen, Dreharbeiten, Preisverleihungen, Fashionshows oder Foto-Shootings gebucht werden. Das Kultur Büro Elisabeth fördert damit maßgeblich den Dialog von Kultur, Kirche und Gesellschaft und sorgt zudem für den Erhalt der denkmalgeschützten Räume. Alleinige Gesellschafterin ist die Ev. Kirchengemeinde am Weinberg. Weitere Informationen finden sich unter www.elisabeth.berlin.